# Wenn das Herz bricht

*Wie schon so oft, bricht wieder mir das Herz*
*obwohl ich dachte, dass ein neuer Schmerz –*
*und sei er noch so monströs – ihm nichts mehr machte,*
*dass es als Spezialist des Leids ihn beherzt verachte,*
*und durch Erfahrung gescheit aus seinem Bannkreis verlachte.*
*Ja, ich dachte wirklich, ich wär jetzt so weit.*

*War überzeugt, ich wär vor allem gefeit.*
*Wär taub, wenn mein Herz in aller Dringlichkeit*
*um Hilfe schreit, und legte mir vorsorglich*
*einen Schutzpanzer zu, der in aller Ruh genau dann,*
*wenn das Tor weit offen steht, tut, was er kann,*
*sodass mir ein Schmerz nicht mehr so tief zu Herzen geht.*

*Mir stellt sich die Frage, wie oft mein Herz*
*noch brechen kann und ob es nicht dann und wann*
*zu voll wird darin, ich des Leidens müde bin,*
*weil ich eh schon so viel Unrat in mir trag,*
*der mich, ganz ohne Wert, sinnlos beschwert, im Herzen gärt*
*und drückt bei jedem Schlag.*

*Der meine Freude, die vor Angst zittert, in die Ecke schiebt*
*und mein Herz innerlich knittert und deformiert,*
*sodass ich staune, weil es überhaupt noch so gut funktioniert.*
*Kommt da noch mehr? Ein Schmerz, der mich entliebt,*
*der so groß ist, dass es nie wieder Ruhe gibt,*
*an dem es zerbricht, weil es sonst sein Gesicht verliert?*

Claudia Lüer
Informationen zu Veröffentlichungen und Buchbestellungen

www.verdichtet.at | Kategorie: hardly secret diary |
Inventarnummer: 23112